

Die Stellvertretung des Fürsten

mit Beiträgen von:

Edwin Loecenstein, Georg Schmid,
Dietmar Wilioweit

Inhalt

Vorwort

Georg Schmid	Die Stellvertretung des Monarchen in den deutschen Erbmonarchien, insbesondere in Liechtenstein	9
Edwin Loebenstein	Die Stellvertretung des Landesfürsten gemäss Verfassung	69
Dietmar Wilioweit	Die Stellvertretung des Landesfürsten als Problem des liechtensteinischen Verfassungsverständnisses	119
	Über die Autoren	131

Einteilung

<i>I. Kapitel: Die Stellvertretung des Monarchen nach deutscher Lehre und nach der Praxis der deutschen konstitutionellen Monarchien</i>	15
A. Die Regentschaft	16
I Historische Vorbemerkungen	16
II. Zum Begriff der Regentschaft	17
III. Die Gründe für den Eintritt der Regentschaft	18
1. Minderjährigkeit des Monarchen (Die oidentliche Regentschaft)	19
2. Andere Gründe (Die ausserordentliche Regentschaft)	20
a) Landesabwesenheit	21
aa) Kriegsgefangenschaft	21
bb) Verscholknheit	21
cc) Doppelregierung	21
dd) Abwesenheit zur Zeit der Thronbesteigung	21
b) Gebrechen und Krankheit	22
aa) Körperliche Mängel	22
bb) Geistige Mängel	22
c) Missbrauch der HeriSchaft	22
d) Ungewissheit über die Thronfolge	23
aa) Zweifel über die Person	23
bb) Bei Vorhandensein eines Nasciturus	23
IV. Die zur Regentschaft berufene Person	24
1. Berufung nach Thronfolgeordnung (Agnatenprinzip)	24
2. Die Frauenberufung (Kognatenprinzip)	24
3. Ausserfamiliäre Berufung	25

4. Die Art der Berufung	25
a) Durch Gesetz	25
b) Durch den Monarchen	25
c) Wahl	25
5. Berufung beim Fehlen einer positiv-rechtlichen Regelung	25
6. Erfordernisse in der Person des Regenten	26
V. Beginn der Regentschaft	26
1. Die Initiative	26
a) Initiative durch den präsumtiven Regenten	27
b) Initiative durch das Ministerium	17
2. Die provisorische Regentschaft	27
3. Entscheid über die Regentschaft	28
4. Antritt der Regentschaft (Verfassungseid)	29
VI. Das Ende der Regentschaft	29
1. Hinsichtlich des einzelnen Regenten (Übergang der Regentschaft)	29
a) Tod oder Rücktritt	29
b) Regierungsunfähigkeit	29
c) Bei Regierungsfähigkeit eines Näherberechtigten	30
d) Absetzung des Regenten	30
2. Beendigung der Regentschaft	31
a) Durch Tod des Monarchen	31
b) Wenn der Vertretene regierungsfähig wird	31
VII. Die Rechtsstellung des Regenten	31
1. Die Regierungsrechte	31
a) Der Grundsatz	31
b) Ausnahmen	32

2. Persönliche Rechte des Regenten	33
a) Titel	33
b) Unverantwortlichkeit	34
aa) Zivilrechtliche	34
bb) Politische	34
cc) Strafrechtliche	35
c) Die Frage des Rechtsschutzes	36
3. Der Regent als Stellvertreter des Familienchefs	37
VIII. Die Mitregentschaft	38
<i>B. Die Regierungsstellvertretung</i>	38
I. Zum Begriff	38
II. Die Zulässigkeit der Regierungsstellvertretung (Substitutionsbefugnis)	39
1. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen	39
2. Beim Fehlen gesetzlicher Bestimmungen	39
III. Entstehung und Beendigung der Regierungsstellvertretung	40
1. Die Gründe	40
2. Die Wahl des Stellvertreters	41
3. Die Form der Ernennung	41
4. Die Beendigung der Regierungsstellvertretung	42
IV. Arten der Vollmacht	42
1. Generalvollmacht	42
2. Spezialvollmacht	43
3. Vollmacht für Notfälle	43

V. Die Rechtsstellung des Regierungsstell Vertreters	44
1. Die Regierungsiechte	44
2. Die Bindung an den Monarchenwillen	44
3. Die Verantwortlichkeit	44
a) Politische Verantwortlichkeit	45
b) Strafrechtliche Verantwortlichkeit	45
4. Kein Eid und keine Huldigung	46
2. Kapitel: Die Stellvertretung im Fürstentum Liechtenstein	46
A. Vorbemerkungen zur Verfassungsinterpretation	46
B. Die Arten der Stellvertretung nach der Verfassung von 1921	47
I. Repräsentant und Bevollmächtigter	47
II. Die Regentschaft	48
1. Art. 85 und 87 der Verfassung von 1921	48
2. Art. 3 der Verfassung	49
3. Die Havsgesetze	52
a) Unmündigkeit	52
b) Andere Vormundschaftsgründe	52
c) Die Person des Vormunds bzw. Regenten	53
d) Die Mitvormünder	53
e) Aufgaben des Vormunds	53
f) Die Verbindung der Regierung des Fürstentums mit der Regierung des Hauses	54
4. Gesetzeslücken	54
a) Betreffend die ordentliche Regentschaft	54
b) Betreffend die ausserordentliche Regentschaft	55

5. Kurzer Hinweis betr. Regelung der Regentschaft	
«de lege ferenda»	56
6. Eid und Huldigung	56
7. Fälle von Regentschaft	57
8. Zusammenfassung	57
III. Die Regierungsstellvertretung	57
1. Der Grundsatz	57
2. Die Bedeutung von Art. 13 Abs. 2 der Verfassung	58
a) Der Sinngehalt	58
b) Die Praxis	61
aa) Stellvertretung durch Prinz Karl 1921	61
bb) Die Stellvertretung für auswärtige Angelegenheiten durch Prinz Franz 1921	61
cc) Die Stellvertretung von 1930	62
dd) Die Stellvertretung von 1938	63
ee) Die neueren Stellvertretungen	64
3. Ein Fall aus früherer Zeit: Die Stellvertretung durch die Füminmutter Franziska 1859/60	65
Literatutverzeichnis	66